

Der volkswirtschaftlichste Unterricht in der höheren Schule

bildet den Gegenstand eines Vortrages, der in dem Weimarschen Schulkalender für 1891/92 von unsrer früheren Redaktionsabtheilung A. Meyer veröffentlicht ist.

Im Anschluss an die Altklassischen Classe vom 1. Mai 1889 und 30. August 1889, die der Verfasser mit großer Gemüthsregung begrüßt, weil sie das, was von allen Seiten als zweckmäßig empfunden war, ohne Zweifel treffen, und deren Nützlichkeit und Trefflichkeit er in vollster Weise anerkennt, stellt er als Zweck des angeordneten Unterrichts hin: „volkswirtschaftliche Anschauungen zu wecken, nicht aber volkswirtschaftliche Dogmen zu verbreiten.“

Der Erwerb soll in den Hand gelehrt werden, die Welt, die ihn umgibt, zu verstehen; er soll nicht gezwungen werden, sich in Verbindungen, die ihm fern liegen, hineinzuidentifizieren. Die Anschauungen, die im Geiste des Schülers liegen, sollen zu klaren Begriffen und Urtheilen erläutert werden; nicht aber soll er mit leeren Begriffen neu befaßt werden, zu denen ihm die Anschauungen fehlen müssen.

Die Begriffe der Nationalökonomie wie Gut, Werth, Geld, Preis, Vermögen, sind zum Theil noch nicht allgemein gütlich festgesetzt, oder ihr Verständnis erfordert ein ausgebreitetes Studium, das ohne Kenntniß des wirklich existirenden Lebens nur blosse, inhaltlose Schemen liefern würde.

Nun aber gehört zu einem erfolgreichen Vertheiligen der bestehenden wirtschaftlichen Ordnung durchaus nicht eine kleine Kenntniß eines wissenschaftlichen Systems; so wenig es nöthig ist, gegen ruflose Angriffe auf die Religion über die jüdischen Fragen einer Dogmatik Befehle zu erteilen. Die Harmonie und Gesetzmäßigkeit der Wirtschaftsordnung liegt so klar vor Augen, daß man diese nur zu offen braucht, um ihre Segnungen kennen zu lernen. Das Material zur Übung wird den Augen sehen zu lernen, soll nun vorzugsweise der Selbstthätigkeit vorbehalten.

Die Geschichte zeigt, welche ungeheuren Fortschritte der Kultur im Laufe der Jahrhunderte und besonders der letzten gemacht worden sind. Ein Kapitel, wie das dritte des ersten Bandes in Macaulay's History of England, das in klassischer Bündigkeit und Klarheit den erbärmlichen Zustand dieses reichen Landes am Ende des 17. Jahrhunderts zeigt, oder die anschaulichen Bilder aus deutscher Vergangenheit unseres S. Freytag werden eindringlich offenbaren, daß selbst der bescheidenste Arbeiter der Jetztzeit es verschmähen würde, mit dem Leben der Großen der Erde jener Zeit zu tauschen, und daß er schmerzlich all die Verbesserungen und Erleichterungen seines Daseins vermissen würde, die er eben der so viel geschmähten bestehenden Wirtschaftsordnung verdankt, und von denen wir nicht sicher sind, ob und wie sie sich unter einer anderen Ordnung vollziehen würden.

Die Fortschritte der Kultur durch Einführung der Dampfkraft, wie sie das Buch Engler's zeigt, durch Ausnutzung und Verbreitung der Buchdruckerkunst, des Telegraphen, der Elektrizität, die Fortschritte der Medizin, die auch dem Armen zu Gute gebracht werden, haben die Lebensstellung eines Jeden mitten in dieser so oft angeklagten und verdammten jetzigen Gesellschaftsordnung fast sichtbar höher und höher gehoben. Wir sehen, wie die Menge des Kapitals auch den Werth der menschlichen Arbeitskraft steigen läßt, indem sie die Veranlassung verleiht, für die zukünftigen Bedürfnisse einer immer wachsenden Allgemeinheit schon in der Gegenwart Sorge zu tragen.

Vom Ertrag seiner Arbeit allein, den die Sozialdemokratie dem Einzelnen fehlen stellen will, lebt heutzutage kein Einzelner mehr. Sie ist allen nur wenig reich und stützt nur dadurch Segen, daß sie sich für den Arbeit vieler anderer, lebender und längst verstorbenen Menschen zu einem gemeinsamen Erfolge verbindet. Nur dadurch, daß die Arbeit des Einzelnen die Arbeit des Anderen ergünstigt, stützt es sich, daß Jeder für seine Bestuhungen einen Lohn erhält, der den Ertrag seiner Einzelarbeit weit übersteigt.

schon einen Anfang geben. Politische und volkswirtschaftliche Dogmen, in der Schule eingeprägt, werden im späteren Entwicklungsstadium festhalten, während jene Bildung ein dauerndes Gemüth für's Leben bleiben wird. Wir freuen uns, in obigen Ausführungen unserer politischen Gegners eine maßvolle und durchaus sachgemäße Beurtheilung anzuerkennen in der vielleicht schwierigsten Forderung, die in jenen Erlassen an die Schule gestellt wurde: die Schüler auf geeignete Weise in das Verständnis unserer gegenwärtigen staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse einzuführen.“

Aus der Stadt und Umgegend

Halle, 10. März.

Deffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 9. März, um 8 Uhr. Vorstehender: Professor Dr. Wittenberg. Schriftführer: Herr Meißner, Schulze. Im Magistratssäle: Stadtmagistrat v. Sönnen, Stadträte Gschmids, Hilber, Hein, Pfefferlin, A. und B. Der Magistrat ist, wie die Stadtverordneten, in nur schwacher Zahl vertreten, weil gleichzeitig die Generalsitzungsmittion im Verhandlungszimmer des Magistrates tagte. Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende mit, daß von Magistrat noch eine Sache eingegangen sei, welche das Gehalt mehrerer Inspektanten betraf, den Herrn für die Anstellung der Kasseninseiner in Gmünder Stadt noch um einige Wochen hinauszuhalten. Mit Zustimmung der Versammlung wird dieser Gegenstand in die heutige öffentliche Sitzung zur Verhandlung verwiesen. Ferner hat der Altograph Paul Schwarz für mit einem Gehalts um fünfzigste Beseitigung einer Vorlage bezüglich Eröffnung der U. Urdstraße auf die Oberstraße an die Veranlassung gegeben. Nachdem Stadtrat Sönnen in die Entscheidung eingetreten, daß der Magistrat sich bereits in seiner nächsten Sitzung über diesen Gegenstand fassen möchte, beschloß man dies abzuwarten. Eine verabschiedete Petition, nämlich die Fortsetzung der Straßenbahn durch die Bürgerer, Reichstraße-Wilhelmsdamm, wurde auf weitere 3 Monate zurückgelegt.

2. D. 1. Festsetzung der Baufürsorge für das Grundstück Weibgasse Nr. 15. Herr Dr. D. v. D. bemerkt, daß in Folge eines dem derzeitigen Besitzer, Kaufmann Wehr, beabsichtigten Neubaus sich die Festsetzung der Baufürsorge nicht mehr gemacht habe. Der Magistrat beantragt die Gasse des Grundstückes Nr. 14 mit der von Nr. 15 durch eine gerade Linie zu verbinden; es werde hierdurch der Straßenthail zwischen kleinen und großen Sandberg zu gerade gelegt, wie dies eben nach Lage der Verhältnisse noch möglich ist und darum habe Herr Mannens der Baukommission diese Angelegenheit zur Annahme zu empfehlen; die Veranlassung beschloß demgemäß.

Punkt 2, 3 und 6 der Tagesordnung mußten abgelehnt werden.

2. D. 4. Bericht über die Petition, Verbesserung der oberen Straße der Neuen Brunnenade des betr. Herr Dr. Meißner, Schulze. Der II. kommunale Bezirksverein hat sich um eine Petition, die die Häufigkeit der Verkehrsgewende, in der er um Berücksichtigung folgender Wünsche erucht: Zunächst erlaube es sowohl im Interesse der Wagen als auch des Fußgängerverkehrs geboten, daß auf der Straße längs der Baubaukammer die Fahrbahn der Straßenbahn mehr nach Süden verlegt, und daß der in Wolpertshaus ausgeführte Bürgersteig, welcher in Folge der letzten Wölbung des Bahndammes auffallend hoch liegt, mit Hochschwellen versehen werde. Die Baukommission hatte die Verlegung der Fahrbahn nicht für zweckmäßig, erachtete aber die Verlegung der Hochschwellen geboten, und könne derselben baldige Ausführung nicht versprechen. Ferner erwiderte die Petenten darum, daß die Vorarbeiten, sowie dies nicht mit Vorarbeiten versehen werden, können längs der alten Stadtmauer von der Kammerstraße östwärts bis zum Volkshausgebäude ein ordnungsmäßiger Zustand gesetzt und erhalten werden. Auch hierzu würde die Baukommission der Petenten zu und habe dieselbe überdies erlangen, ob nicht auch die Gasse bezüglich des Bürgersteiges, welcher auf der vorgedachten Strecke zum Theil recht mangelhaft ist, mehr als bisher ihre Selbstthätigkeit zu thun habe. Insbesondere sei das Terrain neben dem Trottoir, welches beiseite steht, nicht als natürlicher Zustand befürchte und, weshalb dieselbe als Granitplatten, liege, die unmittelbare Veranlassung von mancherlei Unannehmlichkeiten für die Passanten. Dies sei um so empfehlenswerth, als ungedeckt des zweiten Brunnenamwegs sich zu verhalten, was die Bauschritte, die auf die dortige Gasse zu dem Brunnenamweg selber bei trockenem Wetter wegen des künftigen Standes, bei kaltem Wetter wegen des noch weit künftigen Schnees nicht zu begehren sei. Nach dem Gesagten empfiehlt Herr Dr. Meißner, den II. kommunalen Bezirksverein dem Magistrat zur Berücksichtigung, Herr Zander solle sich in Allem den Ausführungen des Referenten an und möchte noch zur Erwägung annehmen geben, ob nicht längs der Baubaukammer ein schönes Trottoir anzulegen sei, welches an heißen Sommertagen unangelegentlich dem Brände der hier Verkehrenden entzogen würde.

Selbstthätigkeit zu thun kann wohl darauf hin, daß dies eine Verlegung der schönen an dieser Seite gelegenen Bäume zur Folge haben würde, was man doch nicht wohl wünschen könnte. Herr Zander beantragt dann, daß über alle hier angelegten Veränderungen die Verordnungscommission mitgetheilt werde. Herr Dr. Meißner, Schulze, hat bei der ganz exceptionalen Wirkung, welche die Sommerfrische gerade auf den gerade auf den Straße an der Baubaukammer haben, der heutigen Besprechung am Besonderen Seite aufgeführt werden: unter er glaube, daß ein besonderes Trottoir für die Passage nicht möglich ist; vielmehr werde es schon genügen, wenn diese Seite mit Wasser erster Classe versehen werde. Endlich wünschte noch Herr Meißner, Schulze, welcher durch seine Erwägung von den Belagerten, ja Gefahren dieser Fahrbahn, sich zu überzeugen Gelegenheit hat, dem Antrage der Baukommission eine etwas härtere Stellung in der Form zu geben, daß der Magistrat um recht baldige Abhilfe der besagten Mängelade erucht werde. Bei der Abstimmung fanden beide Anträge der Herren Zander und Meißner die Zustimmung der Versammlung.

2. D. 6. Entlastung der Rechnung der Quartiersamt 3. Halle dr. 1887/88. Herr Dr. Meißner. Die Rechnung ist in dem Budget und Ausgabe mit 65,990,94 Mk. bei einem künftigen Aufwande von 33,500 Mk. Die Veranlassung erteilt unbeanstandigt Deklaration.

2. D. 7. Bericht über die Petition, Errichtung einer Bedürfnis-Anstalt auf dem Friedrichsplatz. D. 7. Bericht über die Petition, Errichtung einer Bedürfnis-Anstalt auf dem Friedrichsplatz betrreffend. Da eine solche Anstalt bereits in den Etat

eingekalkuliert wurde, ist die Petition hierdurch gegenstandslos geworden, und bedurft es deshalb keiner weiteren Beschlußfassung.

Evangelischer Arbeiterverein. In der gestern Abend unter Vorsitz des Herrn Pastor Wächler im Restaurant zum Röhlen Brunnen abgehaltenen, wiederum sehr zahlreich besuchten Versammlung des Evang. Arbeitervereins hielt Herr Dr. Thiel einen äußerst interessanten Vortrag über „Louis Brand und die Pariser Arbeiterbewegung vom Jahre 1848“. Er schilderte dabei in lebhaften Farben die unaußführbaren Ziele der französischen Februar-Revolution, sowie die Vorgänge jener Zeit. Zum Zeichen des Dankes wurde der Vortragende durch Erheben von den Sitzen geehrt. Nachdem sich eine genügende Mitgliederzahl für eine örtliche Verwaltungsstelle der Kranken- und Sterbefälle evangel. Arbeitervereine zu M. G. Stadbach (E. G.) gemeldet, konstituirte sich der Vorstand durch Wahl des Herrn Schöttler zum Vorsitzenden und H. Claus zum Kassirer. In den Ehrenrat, welcher über Unterstützungsgelände in Krankheits- und Sterbefällen zu befinden hat, wurden ebenfalls gewählt die Herren Tischlermeister Jurth, Schneidermeister Suple und die Arbeiter Wittig, Heier, Poligsh und Kerlen. Der erstattete Resolutionsbericht der Vereinskasse ergab einen Bestand von 148,83 Mk., während die Verwaltungskasse eine Höhe von über 200 Mk. erreicht hat. Es wurde beschloßen, am 3. Märzfesttag im Saale des Paradiesgarten einen Familienabend, bestehend in Concert, Anreden, Gesangsvorträgen und weiteren Aufführungen, zu veranstalten. In der 14. Tagen stattfindenden Versammlung soll das Arbeiterchutzgesetz sowie das neue Gewerbechutzgesetz einer Erörterung unterzogen werden.

Der Handwerkermeisterverein hält am Freitag, den 13. d. M. im Hotel zur Tulpe eine Versammlung ab, in welcher Herr Prof. Dr. Guald einen Vortrag über „Die Märztag im Jahre 1848“ halten wird. Bezüglich der weiteren Tagesordnung i. Ansehung in heutiger Nummer.

Schuhmacher-Verein. In der gestern Abend abgehaltenen Versammlung der hiesigen Schuhmacher-Verein hielt der Herrmeister Herr Siedert einen das gesamte Schuhmachergewerbe interessirenden Vortrag über „Das u. Sagan in der Schlacht bei Andau am 17. Februar 1370“. Derselbe gehörte zu den Hauptrednern des Handwerks und beteiligte sich als Mitglied der Königsberger Schuhmacher in selbstmüthiger Weise an dem Kampfe gegen die geistlichen Lehnen und Lantaren. Ein einfaches Bild am Osterhofenweg in Bremen erinnert nur noch an jenen großen Handwerksmann. Die geistlichen Angelegenheiten der Versammlung betrafen Inzunächst Auswuchs und Fachschul-Angelegenheiten. — Versammlung. Der Vorstand des „Vereins zur Beschäftigung drobliger Arbeiter in der Provinz Sachsen“ hielt heute im Hotel „Stadt Hamburg“ unter Vorsitz des Herrn Regierungspräsidenten von Dietz eine Sitzung ab. — Zangernann-Jubiläum. Zur weiteren Verbesserung der Donation, welche Herrn Lehrer Zangernann anlässlich seines 50jährigen Amtsjubiläums von früheren Schülern darzubringen beabsichtigt wird, ist vom Comite, eine Versammlung auf kommenden Sonntag, den 15. d. M. Nachmittags 4 Uhr, im „Schwarzen Adler“ anberaumt worden, zu welcher hiesige und auswärtige Mitschüler, sowie Mitschüler früherer Jahrgänge eingeladen werden. — Stadttheater. Mehrfachen Wünschen entsprechend, findet eine nochmalige Aufführung von Wagner's „Tristan und Isolde“ statt und zwar am nächsten Donnerstag. Den König Marke wird für den beurlaubten Herrn Keller Herr Bachmann singen. Im Schauspiel wird Herr's „Mittgen von Heilbronn“ und „Der zerbrochene Krug“ vorbereitet.

Balhalltheater. Im Balhalltheater geht der gegenwärtige Spielplan schon in wenigen Tagen wieder zu Ende.

In den Kaiserjulen begann gestern das Wiener Gesangs- und Operetten-Ensemble das angekündigte Gastspiel und errang bei seinem ersten Auftreten einen durchschlagenden Erfolg. Die prächtigen Räume des neuen Establishments waren ausverkauft, und das Publikum zollte den Leistungen der Künstlerinnen ungeheulerten Applaus, der sich von Nummer zu Nummer steigerte. Die Ensembles sowohl wie die Couplets wurden ergötzt und bezogen gelungen, zu wiederholten Malen wurde der Vortraglich hebt und die Sängerrinnen den da-capo-Rufen entsprechen. Den zahlreichen Wiederholungen folgte zum Schluss eine einaktige Operette „Die Kofetten“, in der sich den Zuschauer ein munteres Soldatenbild entrollt. Das dies letztere bei der gelegenen Besetzung durch die zwölf feinen Wienerinnen und unter Mitwirkung des Herrn Albricht, der als Feldwebel einen prächtigen Soldatenhumor entwickelte, seine Wirkung nicht verfehlte, versteht sich von selbst. — Das Gastspiel ist nur auf einige Tage berechnet, und dürfte sich daher der Belohnung umso mehr empfehlen. Bei dem am Donnerstag stattfindenden Maskenballfest, „Ein Fest der Wiener Wälgerräucher“, werden die Sängerrinnen vollständig in den vorgelegenen mannigfachen Aufführungen mitwirken, und dürfte dieser Abend somit den Besuchern hervorragendes Annehmlichkeiten bieten.

Hetziger Sänger. Herrn E. Neumann-Niemens hiesiger Sänger-Gesellschaft, deren gelegene Leistungen von der früheren Gastspielen hier genaug bekannt sind, werden am kommenden Freitag, den 13. d. M., wieder einen Cyklus von humoristischen Abenden beginnen.

Die Lage der Arbeiter scheint denn doch nicht so triste zu sein, als die Agitatoren es glauben machen

der Rollen laukete. Betreffs des Schindlweibes ständerte wurde dem Staatsanwalt weitere Verfolgung gelobt. Als der Beamte nach Schluss der Verhandlung nachfragte: „Wie sieht der Mann, dem Sie tot gemacht haben?“ worauf der Angeklagte antwortete: „Wie!“

Winterschauen, 9. März. Der Sturm in voriger Woche rief auf dem Theater ein Stuben um, Indische Kaiserin, seltsamste Dächer und dergl. mehr.

Vermischtes.

Dresden, 9. März. Aus Weisse wird gemeldet, daß der Vorleser der Reichsbotenliste, Schiner, wegen Verschleppung gefangen worden ist.

Frankfurt a. M., 9. März. Ein 22 Jahre alter Maurer der sich am Sonntag Abend wiederholt in die Logierkammer des Königsplatzes Nr. 9 behufs Betrübungsart eingeschlichen hatte, wurde er schließlich noch eine Kantenhülle ergriffen, wurde von den Hauswachen gefangen und unter dem Schutz eines Hammers aufgefunden worden, verurteilt, und schließlich durch das Gericht auf ein Gefängnis, wo er sich mit einem Messer zur Wehr setzte. Das Holzdach brach durch die Befestigung durch, der Mann stürzte in den Hofraum hind, erlitt einen Schädelbruch und wurde getötet.

Hannau, 9. März. Sechsen sind unter Garution alarmirt in Winkeln fast anlässlich einer durch den Antikenhändler abgegebenen Vermählung Lüneburger ausgeschieden. Eine Kompanie nicht Schleppen ist jedoch abgelaufen. (Aus Frankfurt a. M. wird hierzu von heute Mittag noch folgendes telegraphirt.)

Die Wache wurde in Winkeln bei dem einen der Antikenvermämlungen abhalten wollte, ergrätzte durch die Befestigung, daß zur Gefängnisgenossen Einlass haben sollten, einen betraglichen Tumult, daß die Vermählung nicht stattfinden konnte. Als der Hülfs-Mehr-Mehr-ernte, erfolgten die Mütterliche Wache, welche wurde von dem Gefängnis aus dem Saal getrieben, keine Anhänger wurden hierher abgeschickt. Schließlich sah sich der Bürgermeister gezwungen, militärischen Schutz zu requiriren. Von Hannau kam in einem Extra-Dienst ein 40 Mann starker Einheits-Bataillon in Winkeln.

Wien, 7. März. 8 Uhr morgens, Schichtarbeiter nehmen morgen schon die Vorkellerei für Ende, während die regelmäßige Spielzeit bis Ende März dauert. Seit dem 1. Februar werden die Mitglieder des Theaters auf Teufel, nachdem sie sich am 1. Dezember v. J. eine Verlängerung ihrer Steuern um 20 Jahre erworben hatten, die Vertragsaufhebung auf Teufel kam aber erst recht nicht heraus. Die Prämien, der erste Monats und der Capellmeister mußten sich mit 66 März Teaterzuge begnügen, die übrigen Sänger und die Schauspieler erhielten noch viel weniger, das Honorar von 18 März. Innerhalb eines Monats sind allerdings die Arbeitslosensache besprochen worden.

Wien, 9. März. Ein blaues Drama hat sich gestern Nachmittag in dem benachbarten Orte Altesheim abgespielt. Dort feuerte ein junger Mann Namens W. nach vorausgehendem Wortwechsel 4 Revolverkugeln auf seinen Schwiegermutter ab. W. wurde in der Brust getroffen und traf die Wunde und verunmündete den alten Mann in der rechten Brustseite zwar leicht, jedoch nicht unbedingt lebensgefährlich. Die Kugel wurde durch den sofort beigesteuerten Arzt wieder entfernt, der Alten durch die blutige Gewandermatte verhaftet und verhaftet in das Krankenhaus gebracht.

Wien, 8. März. Ein furchtbare Schrecken hatten vorgestern früh gegen 4 Uhr die drei Weibsbilder eines kleinen Kindes. Infolge der heraus tretigen Reagenzien der letzten Tage wurde bei der Untersuchung ein sehr großer Grad des Urteils von dem malig gebaueten Harte durchgeführt worden, das der Mutter sich aufgelöst hatte und die aus großen Steinen bestand. Ein kleiner einzeln. Eine Schloßmutter im oberen Stock wurde dadurch erlegt und die dort schlafende, eben erst gewachte Frau wurde in den Kopf getroffen, die Kommode zu zerbrechen, ralle mit dem Mordwehr hind, wobei sie sich einige Verletzungen zuzug. Der Mann in Unterzochob hat inzwischen eiltig die Rab aus dem Stalle gezogen und in der Vernehmung getretet. Zeitvermündert wurde eine Weisliche, welche mit Händschken, Der Hieb ist auf der Brustseite vom Dache aus bis zu dem unteren Stockwerke eingedrungen und hat jedoch noch weiter ein.

Eutin, 8. März. Der ehemalige Corpsprofeßor Hans hat seine Nach in einer aus der Friedrichstraße befindlichen Wohnung seinen Leben ein Ende bereitet. Nachdem er zuerst an sich geschossen, hat er nachher in einem Boden, hinter dem Mann sich in einem ersten Draht auf. Hans sollte seine Wohnung verlassen, weil das Haus an die Elternabtheilung verkauft war, hatte aber erklärt, daß er lebend sein im Leben genossen sein nicht können werde.

Führeratten bei Topföder, nahe bei Belgard, ereignete die Mühle sich ein, fallen drei Stücke und Weg an und haben sich auf der dortigen Herde von Viehweiden mehrmals ihre Wunde. Es gelang nicht, die frecken Küder zu vereiteln. Die Mühle sind noch in Seebien fest, weil die Bauern schon seit Langem einen Vermögenskrieg gegen sie führen. In den letzten Jahren war die Damm und Sande zurückgezogen. Die geschädigten Weiden in Seebien aus Linsgarn und Salobrien über das Eis und fanden im Gefängnis das Abala bei Belgard aber Schlammwintel, aus denen erst öfters Jagden sie vertreiben können. Die große Vernehmung der Mühle in Langarn und Salobrien ist eine Folge der dortigen Geschlechter, die den Bauern gegenüber den geschädigten Segens seines Viehstandes weichen mochte. Es gibt jetzt in Langarn mehr Mühle als vor einem Decennium und darunter leiden auch die Grenzgebirgen in Seebien.

Gabel, Verkehr und Volkswirtschaftliches

Sachsberichts der Banquiers zu Halle a. S. Höhe vom 10 März 1891. Tabelle mit 4 Spalten: Disbische, Fama, Bms, Combank.

Bericht der Wäsche zu Halle a. S.

Halle a. S. den 7. März 1891. Tabelle mit 3 Spalten: Sorte, Menge, Preis.

Telegramme und letzte Nachrichten.

? Berlin, 10. März. Heute Morgen (26. Feb. a. St.) findet anlässlich des Geburtsfestes Kaiser Alexanders von Rußland am halb 12 Uhr ein feierlicher Gottesdienst in der russischen Kathedrale statt. Um 1 Uhr ist ein Hofe ein Dejeuner zu Ehren des Kaisers von Rußland angelegt. Dem der Geschäftsträger der russischen Botschaft, Graf Murawjews, sowie der der Baron E. M. des Kaisers attachierte Generalmajor Graf Golentichew-Kutijo eingeladen wird. Am Nachmittag veranstaltet das Kaiserthums Regiment des Kaiser Alexander-Regiments ein Dinner zu Ehren des erlauchten Gastes; zu demselben hat das ganze Personal der russischen Botschaft eingeladen erhalten. Wilhelmshafen, 10. März. Am 13. oder 14. März wird die Kreuzerdivision „Carola“ nach Sibirie auslaufen, nachdem die Reichsarmee zurückgekehrt und in Kiel wieder eintreffen. „Carola“ hat die Blokade in Ostafrika mitgemacht, an den Hauptgefechten theilgenommen und auch in die Samoa Streitigkeiten eingegriffen. Wien, 10. März. Entgegen den Meldungen von Reuters Bureau hindert ein an den englischen Generalconsul zu Venedig, Valasco, gelanges Telegramm aus London den Besuch der Königin von England in Venedia für Ende April an.

„Thermidor“ in Petersburg.

arc Petersburg, 9. März. Samstag fand im Theater des Zaren, der Zarin, der anwesenden Großfürsten und Großfürstinnen und der Hofgesellschaft zum Besitze der Schauspielerin Franziska Regault im Waldtheater die Aufführung von Sardous „Thermidor“ statt. Die Aufführung fand reichen Beifall, der nach dem zweiten und dritten Akt besonders lebhaft war. Franziska Regault wurde mit Blumen förmlich überschüttet und 29 Mal heraufgerufen. Der Einbruch des Dramas war fast heidnisch, aber klagerend. Stellenweise erzielte die Aufführung einen glänzenden Erfolg, der mehr der Darstellung als dem Drama galt.

Berlin, 9. März. Um die Organisation sämtlicher Bauarbeiter so weit als möglich zu gestalten, hat eine zweite Delegirtenkonferenz stattgefunden. Es wurde beschlossen, die Errichtung einer Arbeiterdelegation aus städtischen Arbeitern mit ganzer Kraft anzutreiben. Die Arbeiterdelegation soll bei Bauarbeitern auf neun Stunden normirt werden.

Dresden, 9. März. Die Kaiserin Auguste Viktoria wird am 31. März in Dresden eintreffen, um der Konfirmation ihrer jüngsten Schwelter, Prinzess Feodora, beizuwohnen. Straßburg, 9. März. Der Kaiser hat die Audienz zur Ueberreichung der Adresse des Landesauschusses bewilligt. Die Audienz, bestehend aus dem Präsidenten Schlumberger, dem ersten Schriftführer Baron Corventer und den Reichstagsabgeordneten Petri und Jörn von Bülow, trifft in Berlin Sonntag, den 14. März ein.

Wien, 9. März. Ein aus Mitgliefern der Aristokratie und des diplomatischen Corps bestehender Ehrenrat wird — wie gemeldet — benannt werden, um festzustellen, in wie fern die Antichristen gegen den Sohn des hiesigen römisch-katholischen Bischofs, welcher von der Krimfelden Reich von ihrer Seite mangelnde, begründet sind. Dem Ehrenrat werden Dokumente (Korrespondenz und Cuttirungen der Schauspielerin Franziska Regault) vorgelesen und das Urtheil des Ehrenrats hier publizirt werden.

Wien, 9. März. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, ist bereits eine Verhandlung des ersten Lauffe mit den Führern der deutsch liberalen Partei erfolgt.

Rom, 9. März. „Kapitan Fracassi“ behauptet, die Nennung werde nächsten Mittwoch die Vertrauensfrage stellen. Am „Fracassi“ wurden den Wählern zufolge große Unregelmäßigkeiten entdekt.

Wien, 9. März. Nach der offiziellen Darstellung der Gewalt verurtheilt in Sizoboda der Kolonaden wurde drei Tagen verurtheilt (nicht getödtet, wie es anfangs hieß).

Rom, 9. März. Der Zustand des Prinzgen Napoleon hat sich weiter verschlimmert, da die Entzündung auch auf den Lungenflügel übergriff. Prinz Victor Napoleon ist hier eintreffend.

Rom, 9. März. „Ratione“ versichert, daß aus dem Archiv des Auswärtigen Amt sehr wichtige Dokumente abhandeln gekommen seien. Die geheime Polizei ist den Dieben auf der Spur.

Brüssel, 9. März. Wie verlautet, finden vertrauliche Verhandlungen über den Beitritt Belgiens zum deutsch-österreichischen Zollbündnis statt.

Petersburg, 9. März. Gegen die Autonomie Sülands wird demnächst ein neuer Antrag gestellt werden, indem der ständliche Militärbezirk des Petersburger Bezirke einverleibt wird.

Bukarest, 9. März. Infolge des Regierungswechsels werden umfangreiche Personal-Veränderungen in der Verwaltung stattzufinden.

Belgrad, 9. März. Der Staatsanwalt erhebt gegen Garasichow die Anklage auf Verletzung eines Mitschiedes des serbischen Königshofes wegen dessen Briefes an den König Milan, und verlangt seine Auslieferung von der Schwägertochter.

Belgrad, 9. März. Die Polizei konfiszirte heute die Zeitungen „Nedel“ und „Nale Novine“, weil dieselben ein offenes Schreiben Garasichows an „Serren Milan Orenovitsch“ veröffentlichten.

Genau, 9. März. Heute Morgen wurde hier Kadunier-Oberstent Vrhovack, der wegen seiner Greuelthaten in Massana von den italienischen Behörden gefaßt war, im Keller eines Hauses nackt aufgefunden und verhaftet.

Berliner Börse vom 7. März 1891.

Table with 2 columns: Disconto-Commandit, Berl. Handels-gesellsch. and values.

Aus dem Geschäftverkehre.

Waaren-Fabrik von S. Renée, Paris. Feinste Spezialitäten. Zoller. Versandt durch W. H. Mischele, Frankfurt a. M. Special-Preisliste in verschloss. Couvert gegen Eins. v. 20 j in Briefen.

Bekanntmachung.

Von einer Schloßkammer im Hause Königsstraße Nr. 16 sind am 6. d. Mts. außer haarem Gelde folgende Sachen gestohlen worden:

- 1 Paar neue Stiefelletten,
- 1 Nadeluhrette mit eingestochenen Bernsteinkugeln,
- 1 silberne Glinderuhr mit eingravirter Kirche,
- 1 corviter hellbrauner Anzug,
- 1 dunkelblauer Winterüberzieher mit Sammetragen und hellen großgeprägten Futter,
- 1 goldener Strickgürtel mit blauem Stein.

Indem vor Ankauf der gestohlenen Gegenstände gewarnt wird, erucht man, etwaige diesen Diebstahl betreffende Anzeigen schleunigst im Criminal-Commissariat — Zimmer Nr. 23 — zu machen.

Halle a/S., den 9. März 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Am 5. d. Mts. ist aus einer Bodenkammer des Hauses Sophienstraße Nr. 11 eine silberne Remont-Uhr mit Goldband an einer Esmalte mit Medaillon gestohlen worden. Auf dem Zifferblatte steht: C. Lindner, Zeilenroda, auf dem Zifferblatt ist das Haus von Zeilenroda eingraviert.

Vor Ankauf warnd wird erucht, alle etwaige, diesen Diebstahl betreffende Mittheilungen im Criminal-Commissariat — Zimmer Nr. 23 — zu machen.

Halle a/S., den 7. März 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Das wirksamste aller Nährmittel für Kranke, Genesende, Magenleidende, Blutarmer u. s. w.

In der weichen Form (Porzellanpötte und Blechdosen) pur ohne Zusatz, auf Brod gestrichen oder in Oblaten zu genießen.

In der festen Form (Kafeln und Pastillen) Kranken und Genesenden besonders auf Land- und Seereisen, Jagden, Manövern zu empfehlen.

In der flüssigen Form (Dr. Kochs' Pepton-Bouillon) vorzüglich zur Herstellung einer wirklich nahrhaften Fleischbrühe und als Zusatz zu Suppen, Gemüsen, Saucen u. s. w.



Haus-Verkauf.

Das in Siebichenstein Burgstraße 23 belegene, zu dem Nachlasse des Herrn H. Bartels gehörige herrschaftliche Hausgrundstück mit Garten in einer Größe von 14,41 ar mit einem Gebäudevermögen von 912 Mark soll **am 25. März 1891, Vormittags 11 Uhr**, in der Kunst des Justizraths Schlieckmann zu Halle öffentlich meistbietend verkauft werden.

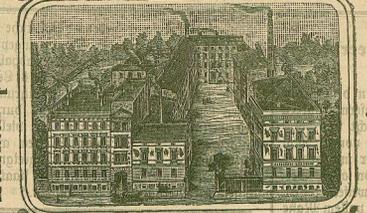
Die Bedingungen sind ebenda einzusehen und zu erhalten. Der Zuschlag wird bis Ende März ertheilt werden.

Streichfertige Oelfarben in allen Nuancen,
Tiedemanns Fußbodenlacke
 mit und ohne Farbe,
 über Nacht hart trocknend
Ia. Pinsel, Firnisse etc.
 empfiehlt
Georg Zeising,
 Große Meischstraße 63, Ecke Große Steinstraße.

Heinrich Schurig
 empfiehlt sein großes Lager einfacher, eleganter u. stylgerechter Möbel u. Polsterwaren, sowie completer Zimmerreinrichtungen.
 Eigene Fabrikation. — Billigste Preise.

W. SPINDLER
Chemische Waschanstalt
 Reinigung jeder Art
Damen- und Herren-Kleider,
Uniformen etc.
 im Ganzen, also mit Belassung aller
 Besätze, Borden, Litzen etc.
HALLE
9. Am Markt 9.
Färberei.

Mehrfach prämiirt.



Mehrfach prämiirt.

Die Dampf-Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik von

Bernhard Most, Halle a. S.,

welche mit den neuesten maschinellen Einrichtungen ausgestattet ist, empfiehlt ihre wegen Güte, Ausgiebigkeit und Billigkeit anerkannten vorzüglichen Fabrikate in

Chocoladen

Puder-Cacao, Loje und in Bäckchen, garantiert rein, leicht löslich, von hohem Nährwerth und ärztlich empfohlen für Kranke und Reconvalescenten, sowie

Zuckerwaaren

Bombons, ff. Dessert- und Schaumsephen.
 Honigkuchen in allen gangbaren Sorten, mit hohem Nährhalt.

Auction.
 Mittwoch, den 11. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 zwangsweise: versch. Möbel, 6 Bände Meyers Convers. Lex. und Herrenkleidungsstücke.
 Friedrich, Gerichtsvollzieh.

Auction.
 Mittwoch, den 11. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 zwangsweise: 1 Büchereisäranz meistbietend gegen Baarzahlung.
 Neumann, Gerichtsvollzieh.

Auction.
 Mittwoch, den 11. März, Vorm. 10 Uhr, versteigere ich Geisstraße 42 hier zwangsweise: 1 Sopha, 7 Bd. Meyers Conv. Lexikon u. Kleidungsstücke.
Dietze,
 Gerichtsvollzieher.

Auction.
 Am Mittwoch, den 11. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, gelangen Geisstraße 42 hierseits zwangsweise zur Versteigerung: 1 Nähmaschine, die Möbel, Lützendorf,
 Gerichtsvollzieher.

Auction.
 Mittwoch, den 11. d. Mts., früh 9^{1/2} Uhr versteigere ich Geisstraße 42 zwangsweise gegen Baarzahlung: 22 Bände Herzog Real-Encyclopaedie, 1 Kleidersecretär, 1 Sopha mit braunem Bezug.
 Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.
 Mittwoch, den 11. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, kommen Geisstraße 42 zwangsweise zur Versteigerung: 1 Pianino, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Büchereisäranz, 1 Petroleumapparat, 3 Eßstühlen, 1 Verticaw, 12 Paar Stiefelletten.
 Petschick, Gerichtsvollzieh.

Auction.
 Mittwoch, den 11. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, kommen Geisstraße 42 zwangsweise zur Versteigerung: 1 Pianino, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Büchereisäranz, 1 Petroleumapparat, 3 Eßstühlen, 1 Verticaw, 12 Paar Stiefelletten.
 Petschick, Gerichtsvollzieh.

Auction.
 Mittwoch, den 11. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, kommen Geisstraße 42 zwangsweise zur Versteigerung: 1 Pianino, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Büchereisäranz, 1 Petroleumapparat, 3 Eßstühlen, 1 Verticaw, 12 Paar Stiefelletten.
 Petschick, Gerichtsvollzieh.

Kinderwagen, Reisekörbe,
 gr. Auswahl, billige Preise.
Koch, Gr. Markt 20.

Herm. Heller's Restaurant.
 „Z. gold. Schiffchen“.
 Gr. Meischstr. 36.
Mein Saal mit anschließenden Nebenräumen
 ist während der Universitäts-Ferien (bis ultimo April) an verschiedenen Abenden in der Woche zu vergeben.
Mittagsstich im Abonnement
 1 Mark. ff. Bier u. A. Münchener Löwenbräu. Dortmunder Koflerbräu, Döllinger Gose etc.
Herm. Heller.

Prinz Carl.
Blümchen kommt!
 Nur 5 Abende!

Grundstücks-Verkauf
 in Hfberben.
 Veränderungshalber mein Grundstück, bestehend in: 1 Wohngebäude mit 4 Familienwohnungen, Scheune, Stall, Garten und 1/2 Morgen direkt am Hause best. In Acker für den Preis von 2650 Thalern sofort zu verkaufen. Auskunft durch C. Baumbach, Bureau für Realitäten, Halle, Zwingerstr. Nr. 19, I.

10 bis 15000 Mark
 sichere Hypothek zum 1. April gesucht. Offerten unter B. B. 1167 bei J. Barch & Co., Halle a/S., abzugeben.

Bezirg des Königl. Eisenbahn-Vetriebsamtes (Wittenberge-Bezirk).
 Umbau Bahnhof Halle. Die Pflanzung von 420 qm. Reihenspaltensetzungen ist zu vergeben. Preisverzeichniß und Bedingungen sind gegen portos und bestellgebühre Einzahlung von 100 Mark von der unterzeichneten Bauminpection zu beziehen.
 Angebote sind unter Vernichtung des Preisverzeichnisses und Bestätigung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Verfertigung von Pflanzensetzungen“ bis zum 3. April 1891, Vormittags 11 Uhr, an uns einzulegen.
 Zuschlagfrist 4 Wochen.
 Halle a/S., den 6. März 1891.
 Königl. Eisenbahn-Bauminpection.
 (Wittenberge-Bezirk).

Cardinenwäpche auf Neu!
 Chem. Wäpche, Farberei
A. Geyer, Geisstr. 34.
 Junger Mann, mit einjährigem August, 16^{1/2} Jahr, sucht Stellung als Lehrling in Engros-Geschäft. Gest. Offerten unter L. g. 2143 bei Rudolf Mosse, Halle a/S.

Emil Heynert,
 Mechaniker und Optiker
 67. Obere Leipzigerstraße 67.
 Reparaturen schnell und gut.
 Täglich fr. gestochen. Spargel, Geste Lektüre u. Märkische Nibbchen. Erfrühter Bismarckkaffee, Blumensohl, Nadiesden, Cndividu, gel. Salat, Schwärzwurzel, Polländer Nathsohl, schöne Nepsel, schöne mehrlache Zephe-Kartoffeln, gutschmeckende Süßensäfte emp.
A. Schmeisser
 Marktstr. 1, Rathhaus, unter der Uhr im Keller.

F. Kohlhardt,
 prakt. Zahn-Ärzt.
 Plombiren, Zahnziehen mit Lachgas, künstl. Gebisse, Requiriren schiefstehender Zähne etc.
 Geiststrasse 20, II.
 Eröffnet 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Bewohnung zu vermieten. Preis 330 Mark **Mie. Promenade 16a.**
Brettelstraße 32 ist zum 1. April 1891 oder später die I. Et. für 680⁰⁰ zu vermieten. Die Wohnung eignet sich zum abverm. Auskunft Geisstraße 22, J. Müller's Branerei.

Herzsch. eingerichtete sehr geräumige I. ob. II. Etage an allem Comf. u. Garten
 a 1350 ob. 1200 Mk. sof. ob. abh. m. d. h. d. **Blumenstr. 7.**
 Für den Interentenblatt bereitwilligst zu Luise Subis in Halle.